

Kompetenzen, Leistungskontrollen und Bewertungsgrundlagen in der Einführungsphase 11(G9) – fortgeführter Unterricht (Qualifikationsphase: Profil A [grundlegendes Anforderungsniveau])

Die hier aufgeführten Lernziele stellen lediglich Richtwerte dar. Je nach Vorbereitung und Leistungsfähigkeit der Lerngruppe kann das angegebene Pensum variieren. Inhaltliche Abweichungen sind möglich und obliegen der pädagogischen Verantwortung der Lehrkraft.

Die hier angegebenen Basiskompetenzen sind ein Auszug aus dem Kerncurriculum Latein für die Einführungsphase. Genauere Hinweise finden sich dort! Hinzu kommen die Inhalte der pro Jahrgang jeweils neu festgesetzten Leitthemen des Profils A.

Abschluss Latinum

Am Ende von Schuljahrgang 11: Die Schülerinnen und Schüler

- erschließen anspruchsvollere Originaltexte, übersetzen sie adäquat ins Deutsche und interpretieren sie,
- gewinnen einen vertieften Einblick in Themen, Gattungen und Epochen der lateinischen Literatur anhand entsprechender Texte von Autoren wie Plautus, Terenz, Cicero, Catull, Ovid, Martial, Plinius d.J., Curtius Rufus, Augustinus, Erasmus.
- Die Lektüre mindestens eines Dichters ist verbindlich.
- **Hinweis: Die gewählte Lektüre ist abzustimmen mit den Leitthemen, die für den entsprechenden Abiturjahrgang vorgeschrieben sind, um Doppelungen zu vermeiden.**

Sprachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären häufig verwendete wissenschaftliche Termini von ihren lateinischen Wurzeln her,
- nutzen selbstständig die eingeführte Systemgrammatik zur Wiederholung, Festigung und Ergänzung ihrer Sprachkenntnisse,
- überblicken, analysieren und übersetzen auch komplexe Satzgefüge eines Originaltextes,
- erweitern sukzessive ihre Sprachkenntnisse, indem sie den Konjunktiv im Relativsatz (final, kausal, konsekutiv) identifizieren und zielsprachlich angemessen übersetzen,
- differenzieren sukzessive den Ablativus und Genitivus qualitatis als weitere Kasusfunktionen,
- lesen bzw. tragen Originaltexte (Prosa und hexametrische Dichtung) nach sprachlicher, formaler und inhaltlicher Klärung und Vertiefung unter Beachtung der Betonungsregeln bzw. der Metrik sinnadäquat vor.

Textkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- untersuchen einen Text systematisch auf vorherrschende Textmerkmale,
- stellen einen von ihnen analysierten Text unter Einsatz von Präsentationstechniken vor und erläutern ihre Analyse fachsprachlich korrekt,
- geben umfangreiche Satzgefüge in der Zielsprache angemessen wieder,
- berücksichtigen textsorten- und autorenspezifische Merkmale bei der Übersetzung (v.a. Hyperbaton, Ellipse, historisches Präsens),
- geben einfache lateinische poetische Texte im Deutschen adäquat wieder,
- benennen die stilistischen Gestaltungsmittel Metapher, Trikolon, Personifikation, Hyperbaton und erläutern sie in ihrer kontextbezogenen Funktion,
- analysieren einen poetischen Text (hexametrische Dichtung) metrisch,
- vergleichen den übersetzten Text mit anderen Materialien und arbeiten die spezifischen Darstellungsmittel heraus.

Kulturkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erwerben Kompetenzen in den Bereichen a) privater und öffentlicher Raum: Leben im *otium* und *negotium*; Liebe und Erotik, b) künstlerisch-kultureller Raum: Bildung,

¹Vgl. Kerncurriculum Latein für das Gymnasium – gymnasiale Oberstufe (2018), S.14f.

- filtern auch aus argumentativen Texten thematisch relevante Sachinformationen heraus,
- setzen sich mit der Welt der lateinischen Texte auseinander und stellen Ähnlichkeiten und Verschiedenheiten zu ihrer eignen Lebenswelt fest (Kernbegriffe: *otium cum dignitate, amor*),
- setzen sich kritisch mit dem Phänomen der Wertetradition auseinander (Kernbegriffe: *dignitas, humanitas*),
- erfassen die Einheit von Inhalt und sprachlicher Gestaltung (Stilistik, Metrik) als ein Wesensmerkmal literarischer Kunst,
- identifizieren angeleitet kulturelle Zeugnisse (z.B. aus Literatur, Architektur, Kunst) als Fortwirken der römischen Antike,
- setzen sich kritisch mit möglichen Bedeutungen von Rezeptionszeugnissen auseinander.

PROJEKTE/FÄCHERÜBERGREIFENDE ANTEILE:

- ◆ Exkursion nach Rom/Xanten/Köln/Trier
- ◆ Museumsbesuche (angebotsbezogen; MK&G)
- ◆ Modellbau mit Papier und Pappe
- ◆ Kochen wie die alten Römer
- ◆ Kunst und Kultur im antiken Rom
- ◆ Seminarfach: Antikes Rom

Methodenkompetenz

(fachübergreifende Grundlagen legt auch der schulinterne Lehrgang „Lernen lernen“ (siehe: www.gymnasiumtostedt.de/index.php?sub=BesAngebote))

Insbesondere folgende Methoden werden autoren- und themenspezifisch vertieft und erweitert:

- Gruppenarbeit,
- Präsentation von Arbeitsergebnissen,
- Referat und Kurzvortrag; Schülerfeedback,
- Techniken der Visualisierung,
- Fishbowldiskussion; Blitzlicht, Placemet, Konspekt etc.
- **Lele („Fit in der Einführungsphase“: Der Fachaufsatz; Zitieren und Fundstellenangaben; Das Thesenpapier; Nicht-fiktionale Texte. Bearbeitungsaspekte; Die Inhaltsangabe; Referate und Präsentationen; Umfrage zur Beurteilung des Unterrichts)**

Methodenkompetenz im Fächerübergreif

(fachübergreifende Grundlagen legt auch der schulinterne Lehrgang „Lernen lernen“ (siehe: www.gymnasiumtostedt.de/index.php?sub=BesAngebote))

- Verfassen eines Fachaufsatzes,
- grundlegend: Berichten und Argumentieren,
- Techniken der Redewiedergabe,
- korrektes Zitieren,
- Rechtschreibung und Zeichensetzung. Textsortenlehre im Fach Deutsch vertiefend
- methodische Fertigkeiten vertiefend, die in allen Fächern und im Methodentraining „Lernen lernen“ erworben und gebraucht werden (Lernmanagement, Lerntechniken, Präsentationstechniken, Visualisierungstechniken)
- Kenntnisse aus den Fächern Deutsch, Religion, Geschichte, Kunst, Psychologie vertiefend
- Rezeptionsgeschichte der Werke in Kunst und Literatur
- Fortleben des antiken Gedankenguts
-
- **Berufskunde: Klassische Archäologie, Altphilologie, Geschichtswissenschaften, Kunstgeschichte, Museumspädagogik**

Binnendifferenzierung:

Binnendifferenzierende Aufgabenstellungen und kleinere freiwillige Beiträge, bei denen die Schüler mehr Gestaltungsspielraum haben und die einzelne Aspekte des Unterrichts aufgreifen und vertiefen können.

Davon zu unterscheiden sind alternative Schülerleistungen: Schülerleistungen, die verbindliche

Vorgaben haben (z.B. Zeitumfang, Bezug zum lateinischen Text etc.), deren Vorbereitung etwa dem zeitlichen Umfang der Vorbereitung auf eine Klassenarbeit entspricht und die wie eine Klassenarbeit gewichtet werden.

Daneben ist der Diagnostikkatalog der Fachschaft anwendbar.

(Vgl. hierzu auch das Konzept der Fachschaft Binnendifferenzierung IM LU, 2019)

Lehrbuch/Medien

lateinische Textausgaben; lat.-dt. Wörterbuch (*Stowasser*), ggf. Grundwortschatz, Grammatik

schriftliche Leistungskontrollen

drei Klausuren pro Schuljahr

mündliche Leistungen

Unterrichtsbeiträge, Diskussionsleitung, Referat, Kurzvortrag, praktische Übungen, Präsentationen, Gestaltung im weitesten Sinne künstlerischer Beiträge (z. B. Texte), regelmäßige und gewissenhafte Anfertigung von Hausaufgaben (in ihrer Gesamtwürdigung)
regelmäßige Tests zu Vokabeln und Grammatik

Gewichtung schriftl. /mdl.

ca. 50% - 50%

(im Zweifelsfall kann der schriftl. Anteil überwiegen: Beweis der Übersetzungsfähigkeit; daneben sind pädagogische Überlegungen relevant)

In einem Kurshalbjahr, in dem nur eine Klausur geschrieben wird, werden die schriftlichen und sonstigen Leistungen im Verhältnis ebenso zueinander gewichtet wie in einem Kurshalbjahr, in dem zwei Klausuren geschrieben werden.

01,09/2018; 01/19; 03/19; 03/23; **05/23**

Kompetenzen, Leistungskontrollen und Bewertungsgrundlagen in den Klassenstufen 12-13 (G9)

(Qualifikationsphase: Profil A [grundlegendes Anforderungsniveau])

Die hier aufgeführten Lernziele stellen lediglich Richtwerte dar. Je nach Vorbereitung und Leistungsfähigkeit der Lerngruppe kann das angegebene Pensum variieren. Inhaltliche Abweichungen sind möglich und obliegen der pädagogischen Verantwortung der Lehrkraft.

Die hier angegebenen Basiskompetenzen sind ein Auszug aus dem Kerncurriculum Latein für die Qualifikationsphase. Genauere Hinweise finden sich dort²! Hinzu kommen die Inhalte der pro Jahrgang jeweils neu festgesetzten Leitthemen des Profils A.

²Vgl. Kerncurriculum Latein für die Qualifikationsphase des Gymnasiums (2018), S. 26ff.

Abschluss Großes Latinum

Die Schülerinnen und Schüler

- erschließen anspruchsvolle Originaltexte, übersetzen sie adäquat ins Deutsche und interpretieren sie,
- gewinnen einen vertieften Einblick in Themen, Gattungen und Epochen der lateinischen Literatur anhand entsprechender Texte von Autoren wie z.B. Cicero, Livius, Seneca, Tacitus, Vergil, Horaz, Ovid, Tibull, Propertius.
- Bei der Auswahl der Texte ist darauf zu achten, dass auch umfangreichere Textstellen eines Werkes übersetzt werden, damit ein Einlesen ermöglicht wird.

Sprachkompetenz (Lexik)

Die Schülerinnen und Schüler

- beherrschen einen Grundwortschatz von ca. 1200 Wörtern bzw. Wendungen (**grundlegendes Anforderungsniveau**),
- beherrschen einen Grundwortschatz von ca. 1200 Wörtern bzw. Wendungen (**erhöhtes Anforderungsniveau**),
- beherrschen nach Maßgabe der gelesenen Originallektüre einen autoren- und themenspezifischen Aufbauwortschatz,
- erstellen Wort- und Sachfelder zu den Leitthemen,
- wenden Kenntnisse der Wortbildungslehre zur Worterschließung an,
- erklären Fremdwörter/Fachtermini im Deutschen und anderen Sprachen mithilfe des lateinischen Vokabulars und ggf. des kulturhistorischen Hintergrunds und wenden sie sachgerecht an.

Sprachkompetenz (Morphologie)

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren lektürebezogen Besonderheiten der Formenlehre (z.B. -ere statt -erunt; Akk.Pl. -is statt -es; etc.).

Sprachkompetenz (Syntax)

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren, erläutern und übersetzen komplexe Satzgefüge,
- analysieren und übersetzen Relativsätze ohne Bezugswort,
- analysieren die Verschränkung eines Relativsatzes mit einem Acl und übersetzen angemessen,
- analysieren und übersetzen den Genitivus possessivus bei unpersönlich gebrauchtem *est*,
- beschreiben die Inversion von Konjunktionen und übersetzen angemessen.

Textkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- nutzen die metrische Analyse als Hilfe bei der Übersetzung, verwenden die Fachtermini Elision und Enjambement fachwissenschaftlich korrekt (**grundlegendes Anforderungsniveau**),
- nutzen die metrische Analyse als Hilfe bei der Übersetzung und Interpretation, verwenden die Fachtermini Aphaerese, Elision, Muta cum liquida, Hiat, Enjambement fachwissenschaftlich korrekt (**erhöhtes Anforderungsniveau**),
- beherrschen Grundregeln der Prosodie,
- erschließen einen lateinischen Originaltext sprachlich und inhaltlich und verfassen eine angemessene Übersetzung,
- identifizieren den Infinitivus historicus Textsorten und übersetzen ihn angemessen,
- moderieren den Diskurs über eine vorgelegte Übersetzung,
- zitieren korrekt,
- benennen stilistische Gestaltungsmittel und erläutern ihre Funktion im Kontext,
- identifizieren den dichterischen Plural,
- analysieren Texte im Hinblick auf autoren- und gattungsspezifische Merkmale,
- analysieren Perspektiven und Handlungsmuster von Aktanten, deuten sie und vollziehen ggf.

- einen Perspektivwechsel,
- arbeiten aus lateinischen Texten römische Wertbegriffe, Kernbegriffe der Philosophie und Historiographie und die Stilisierung von Personen heraus und interpretieren diese,
- vergleichen eigene Übersetzungen mit veröffentlichten Übersetzungen und bewerten diese,
- vergleichen und bewerten Parallel- oder Kontrasttexte,
- vergleichen lateinische Originaltexte mit selbstständig recherchierten Rezeptionsdokumenten und arbeiten die spezifischen Darstellungsmittel heraus.

Kulturkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen exemplarische Inhalte aus den Gegenstandsbereichen Sprache-Literatur, Gesellschaft-Kultur, Politik-Geschichte und Philosophie – Religion dar und setzen sich mit diesen kritisch auseinander,
- beschreiben exemplarisch Nachwirkungen der römischen Kultur und setzen sich kritisch mit ihnen auseinander,
- vergleichen bei der Auseinandersetzung mit der römischen Kultur fremde und eigene Wertvorstellungen, überprüfen sie kritisch und modifizieren sie zukunftsfähig,
- beschreiben Leben und Werk der Basisautoren des jeweiligen Leitthemas in Grundzügen.

PROJEKTE/FÄCHERÜBERGREIFENDE ANTEILE:

- ◆ **Exkursion nach Rom/Xanten/Köln/Trier**
- ◆ **Museumsbesuche (angebotsbezogen; MK&G)**
- ◆ **Modellbau mit Papier und Pappe**
- ◆ **Kochen wie die alten Römer**
- ◆ **Kunst und Kultur im antiken Rom**
- ◆ **Seminarfach: Antikes Rom**

Methodenkompetenz

(fachübergreifende Grundlagen legt auch der schulinterne Lehrgang „Lernen lernen“ (siehe: www.gymnasiumtostedt.de/index.php?sub=BesAngebote))

Insbesondere folgende Methoden werden autoren- und themenspezifisch vertieft und erweitert:

- Gruppenarbeit,
- Präsentation von Arbeitsergebnissen,
- Referat und Kurzvortrag; Schülerfeedback,
- Techniken der Visualisierung,
- Fishbowldiskussion; Blitzlicht, Placemet, Konspekt etc.
- **Lele („Fit in Qualifikationsphase und Facharbeit“: Der Fachaufsatz; Zitieren und Fundstellenangaben; Das Thesenpapier; Nicht-fiktionale Texte. Bearbeitungsaspekte; Quelleninterpretation – Aspekte der bearbeitung; Anforderungsbereiche)**
- **Lele („Fit für Q-Phase“: Erörterung; Inhaltsangabe; Lyrik-Grobgliederung einer Interpretation; Kurzepik; Aussage literarischer texte über Cluster erschließen; Aussage literarischer Texte: Definition / Funktion)**
- Verfassen eines Fachaufsatzes,
- **Techniken der Redewiedergabe.**

Methodenkompetenz im Fächerübergreif

(fachübergreifende Grundlagen legt auch der schulinterne Lehrgang „Lernen lernen“ (siehe: www.gymnasiumtostedt.de/index.php?sub=BesAngebote))

- Verfassen eines Fachaufsatzes,
- grundlegend: Berichten und Argumentieren,
- Techniken der Redewiedergabe,
- korrektes Zitieren,
- Rechtschreibung und Zeichensetzung. Textsortenlehre im Fach Deutsch vertiefend
- methodische Fertigkeiten vertiefend, die in allen Fächern und im Methodentraining „Lernen lernen“ erworben und gebraucht werden (Lernmanagement, Lerntechniken, Präsentationstechniken, Visualisierungstechniken)
- Kenntnisse aus den Fächern Deutsch, Religion, Geschichte, Kunst, Psychologie vertiefend

- Rezeptionsgeschichte der Werke in Kunst und Literatur
- Fortleben des antiken Gedankenguts
-
- **Berufskunde: Klassische Archäologie, Altphilologie, Geschichtswissenschaften, Kunstgeschichte, Museumspädagogik**

ROMEXKURSION

Binnendifferenzierung:

Binnendifferenzierende Aufgabenstellungen und kleinere freiwillige Beiträge, bei denen die Schüler mehr Gestaltungsspielraum haben und die einzelne Aspekte des Unterrichts aufgreifen und vertiefen können.

Davon zu unterscheiden sind alternative Schülerleistungen: Schülerleistungen, die verbindliche Vorgaben haben (z.B. Zeitumfang, Bezug zum lateinischen Text etc.), deren Vorbereitung etwa dem zeitlichen Umfang der Vorbereitung auf eine Klassenarbeit entspricht und die wie eine Klassenarbeit gewichtet werden.

Daneben ist der Diagnostikkatalog der Fachschaft anwendbar.

(Vgl. hierzu auch das Konzept der Fachschaft Binnendifferenzierung IM LU, 2019)

Lehrbuch/Medien

lateinische Textausgaben; lat.-dt. Wörterbuch (*Stowasser*), ggf. Grundwortschatz, Grammatik

schriftliche Leistungskontrollen

zwei bis drei Klausuren pro Schuljahr (abhängig von Wahl als Prüfungsfach)

mündliche Leistungen

Unterrichtsbeiträge, Diskussionsleitung, Referat, Kurzvortrag, praktische Übungen, Präsentationen, Gestaltung im weitesten Sinne künstlerischer Beiträge (z. B. Texte), regelmäßige und gewissenhafte Anfertigung von Hausaufgaben (in ihrer Gesamtwürdigung)
regelmäßige Tests zu Vokabeln und Grammatik

Gewichtung schrift. /mdl.

ca. 50% - 50%

(im Zweifelsfall kann der schriftl. Anteil überwiegen: Beweis der Übersetzungsfähigkeit; daneben sind pädagogische Überlegungen relevant)

- Wird in einem Kurs eine normale und längere Klausur geschrieben, sind beide Klausuren im Verhältnis gleich zu gewichten, unabhängig von der Bearbeitungsdauer der Klausur.
- In einem Kurshalbjahr, in dem nur eine Klausur geschrieben wird, werden die schriftlichen und sonstigen Leistungen im Verhältnis ebenso zueinander gewichtet wie in einem Kurshalbjahr, in dem zwei Klausuren geschrieben werden.

OI, 09/18; 01/19; 03/19; **03/23**